Montagsstammtisch

Zunächst gilt es hartnäckigen Gerüchten entgegenzuwirken: Man muss weder eine über 20jährige Mitgliedschaft vorweisen, noch männlichen Geschlechts respektive über 45 Jahre alt sein. Man muss auch nicht unbedingt vorher gerudert bzw. in den Wintermonaten am Ergometer trainiert haben (der Verweis auf lange Arbeitszeiten genügt). Willkommen ist jeder montagabends am sommerlichen oder winterlichen runden Tisch. Es gibt nur wenige Regeln und diese sind einfach und leicht nachvollziehbar. Gesprächsthema Nr. 1 ist natürlich das Rudern. Eine Meinung äußern darf jeder,

eine gewisse Gleichzeitigkeit der Gesprächsbeiträge ist häufig nicht zu vermeiden. Getränke werden bar bezahlt und der Erlös fließt an die Rennmannschaft. (Aufgrund des langjährigen Genusses von Weißbier kam schon so viel Flüssiges zusammen, dass man die Ergo-

meter wie die Boote taufen sollte, beispielsweise auf "Fritze", "Wolfgang" oder "Dirk"). Essen darf jeder, nach dem 3 Mal wird er freundlich aufgefordert, auch einmal etwas mitzubringen.

Markus Bittmann





Maud Fontenoy: Der Atlantik und ich. 3600 Seemeilen im Ruderboot über den Atlantik, München 2005.

Rund 1000 Mensch haben den Mount Everest bestiegen, 12 standen auf dem Mond und noch nicht einmal 10 Menschen sind von West nach Ost über den Atlantik gerudert. Darunter nur eine Frau: die Französin Maud Fontenoy. Anders als von Ost nach West muss man mit Gegenwinden rechnen, die in 24 Stunden die Plackerei einer Ruderwoche zunichte: machen kann. Kälte und Nebel der ······ Neufundlandbänke stellen eine äußerste physische und psychische Belastung dar. Der Bericht wendet sich weniger an Abenteuerlustige als an Leser, die ein Gespür für Grenzerfahrungen haben. Für Ruderer und natürlich besonders Ruderinnen gibt es faszinierende Details. Offene Blasen an den Händen, Krämpfe, Rückenschmerzen oder Sitzprobleme kennen wir nicht nur vom Fernsehsessel. Die Autorin ist mittlerweile auch über den Pazifik gerudert.

Markus Bittmann



Zu wem gehören die Socken?

Während der Wintersaison wird hart trainiert – im Vorausblick auf das Olympiajahr besonders hart und effizient. Gelegentlich finden sich prominente Trainingspartner. Wem gehören die sportlich gestählten Unterschenkel, gekleidet in die deutschen Nationalfarben?

a. Schorsch Hackl b. Wolfgang Neitzel c. Marcel Hacker

Wer als erste/r die richtige Antwort an M.Bittmann@gmx.de mailt, bekommt als Preis einen garantiert unvergesslichen einstündigen Sportevent mit dem dargestellten Spitzensportler. Trostpreise (2. bis 10. mail) sind jeweils einmal Abspülen beim Montagsstammtisch.

Überlinger Ruderclub Bodan e.V. Strandweg 18a, Postfach 101933, 88662 Überlingen

Erster Vorsitzender: Bernd Kuhn Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines: Hubert Bockelmann Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen: Olaf Gläser

Redaktion: Dr. Markus Bittmann Lavout: Ulrike Braun Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung

SKULL & RIEMEN

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ÜRC

Zu Beginn der neuen Rudersaison, die für die Unermüdlichen schon am 1. Januar begann, erscheint erneut eine Ausgabe unserer Ruderzeitung "Skull und Riemen".

Diese Ausgabe dient in der Hauptsache dazu, Sie über die geplanten Aktivitäten zu unterrichten. Die Verantwortlichen des Vereins wünschen sich schon heute eine rege Teilnahme.

Bereits im Februar haben wir uns zu unserer diesiährigen Jahreshauptversammlung getroffen, die im Großen und Ganzen aus meiner Sicht einen harmonischen Verlauf nahm, auch wenn es vielleicht das eine oder andere auszusetzen gab. Eine Beteiligung von etwas mehr als 10% aller Mitglieder gibt schon zu denken. Sie zeigt uns entweder eine große Zufriedenheit mit dem, was der Vorstand macht oder aber Desinteresse am eigentlichen Geschehen im Verein. Sicherlich gibt es außer den beiden genannten Gründen bei dem einen oder anderen auch einen dritten Grund, der ihn hinderte zu kommen. Dies kann aber aus meiner Sicht nur ein Ausnahmefall sein.

Ist es die große Zufriedenheit gewesen, so wäre das Fehlen zunächst nicht zu kritisieren, dennoch so glaube ich, sollten auch die Zufriedenen wenigstens einmal im Jahr dies auch offiziell bekunden, denn gerade das motiviert zum Weitermachen. Ist es Desinteresse am Geschehen im Verein, so sollten diejenigen sich schon einmal überlegen, ob es dem Vereinsgedanken förderlich ist, so zu handeln. Einen Verein nur als Dienstleister zu betrachten kann auf Dauer nicht den Fortbestand des Vereins gewährleisten.

Sehr beschäftigt haben mich auch die Wahlen und hier besonders die zum geschäftsführenden Vorstand. Unbestritten sieht unsere Satzung dafür die geheime Wahl vor und unbestritten auch, dass jeder so abstimmen kann, wie er glaubt, dass es richtig ist, dies ist Demokratie und die wollen wir auch in unserem Verein leben. Trotzdem sollten sich einmal dieienigen fragen, die glaubten anders stimmen zu müssen, ob sie damit ihrem Verein genutzt haben. Ohne motivierte Mitstreiter kann auch ich dem Verein nicht dienen und ohne motivierte Mit-



Die Baumaß nahme hat

streiter können wir die großen und vor uns liegenden Aufgaben nicht bewältigen. Diese offenen Worte glaube ich einmal aussprechen zu müssen, da ich immer für Offenheit und Ehrlichkeit bin, wie jeder weiß, der mich kennt. Ich sage das, was ich denke und deshalb habe ich es hier gesagt bzw. geschrieben.

Sehr gefreut und auch das gehört zu einer Nachbetrachtung dazu, habe ich mich über die einstimmige Zustimmung zu der vom Vorstand geplanten Erweiterungsmaßnahme unseres Herrenumkleide- und Aufenthaltsraumes. Wir vom Vorstand waren immer der Auffassung, dass dies zur Fortentwicklung des Vereins dringend erforderlich ist. Besonders hat uns gefreut, dass es offensichtlich gelungen ist, die anfänglichen Kritiker dieses großen Vorhabens nun auch von der Bernd Kuhn (1. Vorsitzender) Richtigkeit überzeugt zu haben. Der Vorstand hat auch den Wunsch einiger Mitglieder zur Kenntnis genommen, die bestehende Gaupe zum See zu vergrößern, er war aber hier der Meinung, ein nicht kalkuliertes Risiko auch nicht eingehen zu können. Es bleibt dabei und auch dies hat das Handeln im Verein in den letzten Jahren bestimmt, wir wollen keine Schulden machen, wenigstens solange, wie wir dies selber bestimmen können. Ich versichere ihnen aber auch, dass wir diesen Wunsch im Auge behalten werden und dass wir zu gegebener Zeit, wenn es die finanzielle Lage zulässt und unser "Finanzminister" zustimmen kann, mit diesem Thema erneut auf sie zukommen werden.

Hubert Bockelmann hat sich in seinem Bericht sehr ausführlich mit der Mitgliederbewegung in unserem Verein beschäftigt und er hat Gründe aufgezeigt, die nach Ansicht des Vorstandes ausschlaggebend für die starke Fluktuation sind. Wir wollen versuchen, wenigstens einen Teil dieser Gründe anzugehen, dazu

bedarf es aber der Solidarität aller, besonders aber derjenigen, die schon lange im Verein sind und die schon aut rudern können. Bitte denkt immer daran, auch ihr habt einmal angefangen und auch ihr habt von der Solidarität der damals erfahreneren Mitglieder profitiert. Nur wenn wir alle bereit sind, diese Solidarität zu leben, dann wird es uns gelingen, die neuen Mitglieder besser in den Verein zu integrieren. Dies nützt uns allen, denn das Fundament des Vereins wird dadurch verbreitert und somit sicherer.

Für die nun beginnende Hauptsaison wünsche ich allen viel Freude und Spaß und ich hoffe zugleich, dass uns die Maßnahmen zur Eindämmung der Vogelgrippe nicht zu stark behindern.

Arbeitsstunden

Alle Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet, 6 Arbeitsstunden pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 8 € und Jugendlichen mit 5 € bela-

Es gibt Arbeiten für jedes Mitglied. Wer hier seine Arbeitsstunden ableisten will, kann sich für verschiedene Arbeiten in eine Liste, die im Bootshaus aushängt, eintragen.

Arbeitsstunden sind in die Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen. Eine passende Gelegenheit, Arbeitsstunden abzuleisten, bietet der Erweiterungsbau des Herrenumkleide- und Aufenthaltsraumes.

•••••••

Ruderausbildung fűr Erwachsene

Wir werden auch in diesem Jahr wieder Schnupperkurse (Ruder-Grundkurs) mit Erwachsenen durchführen. Es gibt jedoch gegenüber den Vorjahren einige Änderungen, um die Kurse zeitlich zu straffen und effizienter zu gestalten.

Die Teilnehmerzahl wird auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnehmer sollten bereit sein, an 2 Tagen in der Woche zu kommen.

Wir werden uns möglichst auf Interessenten aus Überlingen und der näheren Umgebung beschränken.

Der Grundkurs besteht aus einer Einführung mit Ergometerrudern und vier Übungseinheiten auf dem Wasser. Danach können sich die Teilnehmer entscheiden, ob sie in den Club eintreten und die Ausbildung fortsetzen wollen.

Die Kursgebühr beträgt 60,- € und wird bei Eintritt in den Club mit der Aufnahmegebühr verrechnet.

Am 21. 04. werden wir uns mit den Interessenten im Bootshaus zur Information über die Kursinhalte sowie zur Gruppeneinteilung und Entgegennahme der verbindlichen Anmeldungen treffen. Falls jemand in Eurem Bekanntenkreis Interesse am Rudern hat, sollte er sich möglichst bald mit Margrit Höring (Tel. 07551 4415) in Verbindung setzen. Die Annahme der Anmeldungen erfolgt nach dem "Windhundprinzip", wer zuerst kommt...

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 17. Februar 2006

Obwohl Vorstandsneuwahlen anstanden und über ein Bauvorhaben mit Kosten in Höhe von 55.000 € entschieden werden sollte, waren leider nur 33 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung erschienen.

Die Versammlung war frist- und formgerecht einberufen worden und somit beschlussfähig.

Zunächst begrüßte der 1. Vorsitzende, Bernd Kuhn, die Anwesenden, danach folgten die Berichte der Vorsitzenden zu ihren Sachgebieten.

Gerudert wurden 2005 insgesamt 54.900 km. Felix Heiser mit 3227, Steffen Matthias mit 2329 und Frederik Endres mit 2093 km führen die Rangliste bei den Rennruderern an. Von den Breitensportlern ruderten Nikolaus Kitt mit 3395, Katja Kitt mit 3263 und Margrit Höring mit 2377 km am meisten.

Die Juniorinnen Rebecca Lange, Sabrina Lotter und Tanja Schweikart sowie die Junioren Felix Heiser, Frederik Endres, Gregor Hutter, Steffen Mathias, Davor Nezirovic, Johannes Diener, Manuel Knab und Andreas Pleines trainierten und besuchten insgesamt 10 Regatten in Deutschland und der Schweiz und errangen 39 Siege. Besonders hervorzuheben sind der 4. Platz von Felix Heiser im Doppelzweier und der 4. Platz von Steffen Matthias im Auswahlachter des Landesruderverbandes bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften sowie der 2. Platz im Doppelzweier von Rebecca Lange und Tanja Schweikart bei den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften.

25 erwachsene Interessenten nahmen an unseren Schnupperkursen teil, davon traten 19 in den Club ein. Die Jugendabteilung verzeichnete 22 Neuzugänge. Bei insgesamt 45 Neueintritten wuchs der Mitgliederbestand jedoch nur um 4 Personen, da im gleichen Zeitraum 41 Mitglieder den Verein verließen. Diese hohe Mitgliederfluktuation, die auch in anderen Ruderclubs zu beklagen ist, bereitet dem Vorstand Sorgen und veranlasste H. Bockelmann zu einigen kritischen Anmerkungen und zu dem Appell an die "alten" Mitglieder, sich mehr um die Neuen zu kümmern, auf sie zuzugehen und sie mit ins Boote zu nehmen, damit sie sich im Club wohlfühlen.

H. Bockelmann dankte den Ausbildern,

vor allem Margrit Höring, Fritz Krefeldt und Hans Schminner sowie Ulrike Gut, Peter Abendroth und Klaus Maier für ihre Bereitschaft, regelmäßig mit neuen Mitgliedern an einem bestimmten Wochentag zu rudern.

Die Kooperation mit dem Gymnasium, die hauptsächlich von Rebecca Lange und Tanja Schweikart betreut wird, entwickelte sich laut Bernd Kuhn hervorragend. Er bedauerte allerdings, dass es trotz dieser positiven Zusammenarbeit nur selten zu Vereinseintritten der Schüler kommt, und er äußerte sich in diesem Zusammenhang kritisch zur zeitlichen schulischen Belastung der Kinder und Jugendlichen, die kaum noch in der Lage sind, regelmäßig einen zeitaufwendigen Sport, wie z. B. das Rudern, zu betreiben. Kritisch äußerte sich Bernd Kuhn auch zum neuen Verteilerschlüssel für die städtischen Zuschüsse zur Jugendförderung. Die Verteilung der Mittel nach dem Gieskannenprinzip ist ungerecht, weil sie die Vereine, die wie wir eigene Sportstätten unterhalten müssen, benachteiligt.

Haus und Boote sind in einem gutem Zustand. Bernd Kuhn dankte allen, die dazu beigetragen haben und hoffte, dass auch weiterhin genügend Mitglieder bereit sind, an der Pflege von Haus und Sportgeräten mitzuwirken. Zuschüsse zu Bootsanschaffungen wird es in Zukunft aufgrund der angespannten Haushaltslage des Landes nicht mehr geben (bisher gab es 30%). Dennoch nannte Bernd Kuhn als erste Priorität nach Abschluss der Bauarbeiten - wenn wieder Geld in der Vereinskasse ist - die Anschaffung eines leichten C-Vierers für den Breitensport.

Sehr positiv hat sich die Vergrößerung des Krafttrainingsraums und des Damenumkleideraums ausgewirkt. Der Krafttrainingsraum wird wesentlich häufiger genutzt, nachdem es durch die Vergrößerung möglich wurde, die strenge Aufteilung nach Trainingsgruppen aufzuheben. Es stört nicht mehr, wenn der eine oder andere zusätzlich trainiert, und die Ausdehnung der Nutzungszeiten für den Breitensport wirkte sich zusätzlich positiv aus.

Mit einem von Wind und Wellen verwehten Anrudern begann die offizielle Saison und mit einem Abrudern bei idealen Bedingungen endete sie. Dass auch vorund nachher fleißig gerudert wurde, versteht sich von selbst. Zwischendurch gab es im Juli eine Grillparty, bei der zwei

RUDERZEITUNG ÜRC • NR. 5 • 3. JAHRGANG • SEITE 7



Nikolausrudern des ÜRC

Am Nachmittag des 5. Dezember 2005 trafen sich vier Ruderinnen und zwei Ruderer zum ersten Nikolausrudern des ÜRC. Bei relativ mildem aber etwas windigem Wetter starteten wir mit zwei Booten Richtung Westen. Trotz des Windes ging es zügig voran und beim Passieren des Landungsplatzes konnten wir feststellen, dass einige Spaziergänger und Passanten überrascht stehen blieben. Eine Mutter und vor allem der Nachwuchs im Kinderwagen staunten nicht schlecht, als sie auf dem See ein Ruderboot mit vier Nikoläusen vorbeirudern sahen.

Kurz vor der Bodenseewasserversorgung, wo – wie immer zu jener Zeit – die Wapo Wache schob, machten wir eine Wende und traten den Rückweg an. Es ging genauso flott zurück und nochmals genossen wir die Blicke der überraschten Passanten vor dem Landungsplatz. Da sich inzwischen der Wind gelegt hatte, führte unser Weg am Bootshaus vorbei bis zum Strandbad Nussdorf.

Auf dem Rückweg zum Boothaus kam es allerdings noch zu einem kleinen Zwischenfall: infolge des enormen Fahrtwindes wehte es Ulrikes Nikolausmütze vom Kopf. Eine sofort eingeleitete Suchaktion blieb leider erfolglos. Die Mütze war nicht mehr auffindbar und vermutlich auf dem Grund des Sees versenkt. (Der Autorin ist leider nicht bekannt, ob sie bei dem extremen Niedrigwasser im Januar wieder aufgetaucht ist.)

Nach unserer Rückkehr zum Bootshaus erwartete uns ein weihnachtlich gedeckter Tisch mit selbstgebackenen Plätzchen und für jeden ein Schokoladennikolaus. Bei Kerzenschein und Adventstee ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Es war ein wunderschöner Nachmittag und das Nikolausrudern sollte in diesem Jahr unbedingt wiederholt werden – vielleicht mit einer größeren Teilnehmerzahl.

E-Mailadressenliste Wir wollen unsere Mitglieder öfter und

Wir wollen unsere Mitglieder öfter und ständig über geplante Veranstaltungen unterrichten bzw. sie erinnern und deswegen sind wir dabei, eine E-Mail-Adressenliste aufzubauen.

Viele Mitglieder fehlen uns in dieser Liste noch. Sollten auch Sie in der letzten Zeit keine E-Mail von uns erhalten haben, dann gehören auch Sie dazu und deshalb die Bitte, schicken sie an Bernd Kuhn eine E-Mail unter kuhn.ueberlingen@t-online.de Wir werden Sie dann in diese Liste aufnehmen.

"Liebe Ruderkameraden, viel brauch' ich zu den Bildern nicht mehr sagen, es war oifach schee, voll geil mit Euch im grossen Boot auf dem kleinen See. Ich hoffe, dass das nächste Jahr wieder viele, oder, mit Eurer tatkräftigen Werbung, noch mehr Leute mit dabei sein werden.

Lieber Manni, vielen Dank für Deinen Einsatz, wie Du siehst, kann man damit Freude machen und Rudersport auf einfache, unkomplizierte Art erleben, ausserdem ist es schön wie wildfremde Menschen über Grenzen hinweg miteinander Spass haben.

PS. Ich würde sonst nicht mit den Lindauern reden, die haben uns im 4x Master's geschlagen.

Allen zusammen wünsche ich das Beste und Gesundheit mit herzlichem Gruß Paule (Paul Stahlberg vom RCK)"



Liebe ÜRC Freunde, Liebe IRB Freunde,

scheiden tut bekanntlich weh! So sagt man halt so und dies ist manchmal auch gut so!!

Zu meinem turnusmäßigen Abschied als IRB Präsident kann ich hier schreiben, dass es mir gefallen hat, in meiner Zeit als amtierender Präsident die Geschicke unserer IRB federführend mitgestalten zu dürfen. Es war mir eine große Ehre und Freude zugleich als Mitglied des ÜRC innerhalb des IRB etwas zu bewegen. Einige Aktionen hatten großen Zuspruch gefunden, wieder andere Events wurden teilweise angenommen und unter dem Strich wurde, dank der Mitglieder bzw. jeweiligen aktiven Teilnehmern aus den Vereinen bzw. Club's, einiges für die grenzüberschreitende Geselligkeit getan.

Hier möchte ich und dies freut mich sehr – mit einem Zitat eines aktiven Ruderers – fortfahren, welcher mir, nach der vergangenen offenen IRB Achter-Regatta anlässlich der DRV Kurzstreckenregatta in Bad Waldsee die folgenden Zeilen sowie einige Bilder hat zukommen lassen:

Hier möchte ich mit meiner Bitte zum Schluss ansetzen; auf dass es im nächsten Jahr doch noch einige Aktive mehr sein werden, welche sich auf der erneuten offenen IRB Achter- Regatta auf dem Stadtsee in Bad Waldsee mit den Ruderinnen und Ruderern aus vierzehn IRB Vereinen messen wollen. Die o.g. Zeilen von unserem Ruderer Paul Stahlberg im RC Kreuzlingen sprechen Bände und sicher treffen seine Worte den Kern der eigentlichen Stärke unserer IRB.

Mögen seine Worte und meine Bitte Motivation genug sein, einige Ruderinnen und Ruderer des ÜRC mehr hinter dem Ofen hervor zu locken und sich aktiv in die Meldelisten am schwarzen Brett einzutragen - damit nicht nur die angebotenen IRB Veranstaltungen sondern auch die im Verein ausgeschrieben Events gut und besser besucht werden, als es in der Vergangenheit des Öfteren der Fall war

Unser ÜRC sowie die grenzüberschreitende Zusammenkunft von Ruderinnen und Ruderern wird nur weiter Bestand haben können, wenn sich die jeweiligen Mitglieder des Breitensports bei solchem rudersportlichen Veranstaltungen – wie z. B. in Bad Waldsee oder dem Rudertag in Kreuzlingen begegnen und sich dadurch neue Freundschaften bilden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit rudersportlichen Grüßen Manfred Braun

IRB Präsident 2004 – 2005 Mitglied des ÜRC

Monika Haller

Schinden für Berlin? **Rudern im Schuljahr** 2004/05

Freitag, 22. Juli 2005, 5.20 Uhr, Bahnhof Mitte: 12 Mädchen machen sich auf den Weg nach Mannheim. Es ist noch dunkel, der Bäcker noch nicht geöffnet. Vier Stunden Zugfahrt liegen vor ihnen, abends soll es das gleiche Spiel zurück

Erwarten dürfen sie neben der "härtesten Sportart der Welt" ein stinkendes braunes Hafenbecken, Fabrikduft überall, viel Schweiß, schlechtes Wetter und rote schwielige Hände. Der Körper wird schmerzen. Die meisten von ihnen wissen dies alles vorher, was treibt sie dazu, dies seit 4 Jahren immer wieder auf sich zu nehmen?

Hier lassen sich einige Gründe finden: September 2004: Beim Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" startet ein Boot vom Bodensee. Es ist bereits die dritte Teilnahme hintereinander am Bundesfinale in Berlin. Vorausgegangen war dem Start der zweifache Sieg im Landesfinale. Angetreten sind die Mädchen Vera Gruber (Steuerfrau), Sabrina Lotter, Karin Groth, Rebecca Lange und Tanja Schweikart im Gig-Doppelvierer der Altersklasse 14-16 Jahre. Ziel ist ein Platz auf dem Treppchen. Nebenbei dürfen sie vier Tage in Berlin verbringen, mit Freischeinen für Museen und Verkehrsmittel, eingeladen zu einer großen Abschlussfeier für alle Teilnehmer. Ausgesandt als Vertreterinnen des Landes Baden-Württemberg starten sie auf der Olympiaregattastrecke Berlin-Grünau. Sie kämp-

fen sich nach sehr gutem Vorlauf bis ins

Finale durch, müssen sich trotz sehr guter

Leistung allerdings mit dem sechsten Platz

zufrieden geben. Februar: Zwei der erfolgreichen Ruderinnen – Tanja Schweikart und Rebecca Lange - haben sich im letzten Schuljahr zu Schülermentorinnen ausbilden lassen und leiten eine AG für Anfänger. Sie finden dafür eine wilde Schar Mädchen der 7. und 8. Klasse, die sich in ihre Obhut begeben. Den beiden gelingt es mit viel Abwechslung im Programm und durch zuverlässige Führung die Mädchen zu "bändigen" und über den Winter so weit vorzubereiten, dass sie im Februar am Ergometercup der baden-württembergischen Schulen in Stuttgart teilnehmen können. Auffallend gut präsentiert sich dort Verena Schmelzle, die als Zweite in ihrer Alterskategorie sogar einen Preis mit nach Hause nehmen darf.

Im Frühjahr können die Schülerinnen wie-

Interesse an Wanderfahrten?

Neben der traditionellen Wanderfahrt an Christi-Himmelfahrt nach Hildesheim planen wir über den Sommer ein bis zwei verlängerte Wochenenden auf dem Neckar bei Marbach, auf der Donau ab Ulm oder auf dem Bodensee.

Eine Liste mit Terminvorschlägen hängt ab Mitte April im Bootshaus aus. Bei Interesse bitte eintragen.

der vermehrt aufs Wasser gehen. Die Mädchen bekommen die Möglichkeit, zweimal in der Woche zu rudern, eine Einerausbildung mit vielen Badeeinlagen schließt sich an.

Juli: Höhepunkt des Schuljahres ist die Teilnahme am Landesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Mannheim. Die Anfänger schnuppern erstmals Regattaluft und dürfen am Schülerruderwettbewerb teilnehmen, bei dem sie auf dem Neckar die zuvor noch nie geruderte Strecke von 10 km zurücklegen müssen.

Aufgrund der Altersgrenze können nur noch zwei der letztjährigen Berlin-Fahrerinnen am Wettbewerb teilnehmen. Zusammen mit Pia Gagel und Laura Sykowa sowie Steuerfrau Karin Groth starten sie im Gig- und Renn-Doppelvierer über 1000 m im Mannheimer Rheinau-Hafen, um ein letztes Mal die Chance auf die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin zu bekommen. Das Meldeergebnis ist in diesem Jahr überraschend stark. Nicht mehr ausschließlich mit Vereinsruderinnen besetzt, müssen die Fünf sich mit zwei dritten Plätzen abfinden, was sie auch tun. Somit sind sie das Ersatzboot für Berlin. Was treibt sie also dazu? Sollten Ihnen / Euch diese Gründe nicht ausreichen, dann ist es am einfachsten, es selbst einmal ausprobieren, um die Faszination dieser Sportart zu verstehen.

Cordula Bauer



Skifreizeit 2006 der heranwachsenden Jugend

Unser Ziel für die diesjährige Ski- und Snowboardfreizeit war Heiligenblut am Großglockner in Österreich. In der Zeit vom 2. Januar bis 8. Januar 2006 verweilten 18 Teilnehmer in einem recht komfortablen Gruppenhaus am Ortsrand von Heiligenblut direkt an der Möll.

Für die An- und Abreise wählten wir so wie auch im letzten Jahr die für alle gemütliche Variante, den Reisebus.

In Heiligenblut gibt es noch keinen Massentourismus. Das Skigebiet ist recht klein aber sehr weitläufig. Es gibt breite Pisten zum Carven, perfekte Hänge für die Freeridefreaks und das alles ohne Wartezeiten an den Liften. Die atemberaubende Bergwelt rund um den Großglockner und den Nationalpark Hohe Tauern machten das Ganze zu einem unvergesslichen Erlebnis. Leider hat das Wetter nicht immer so mitgespielt, so hatten wir nur 2 wirklich gute Sonnentage. Sonst erschwerten Nebel und Schneefall das Vergnügen. An einem wirklich schlechten Tag stand als Alternative zum Boarden oder Skifahren Schlittschuhlaufen auf der Natureisbahn von Heiligenblut auf dem Programm. Für unser leibliches Wohl sorgten wir natürlich selber, was auch sehr gut gelang.

An der selbstgebauten Schneebar vor unserem Haus, oder bei einer gemütlichen Runde Tabu oder Skat im Aufenthaltsraum fand der Tag den richtigen Ausklang.

Thomas Wulf

RUDERZEITUNG ÜRC • NR. 5 • 3. JAHRGANG • SEITE 3

Rennboote, ein Einer und ein Zweier, getauft wurden. Manfred Braun organisierte Wanderfahrten auf der Donau in Serbien und zusammen mit unseren Freunden vom Hildesheimer RC auf dem Bodensee. Zwei Mondscheinfahrten nach Sipplingen, eine Sonntagsausfahrt nach Bodman, die IRB-Rudersternfahrt nach Kreuzlingen und die Teilnahme am Hochrheinrudertreff in Bad Säckingen rundeten das Sommerprogramm ab. Bei den im Frühiahr und Herbst von Klaus Maier und Fritz Krefeldt geführten Wanderungen war die Beteiligung traditionell gut. Ein ganz besonderes Highlight war in diesem Jahr wieder die Jahresabschlussfeier, bei der Margrit Höring und Rosi Neitzel für 25jährige Mitgliedschaft und unsere Rennruderinnen und –ruderer für ihre Regattaerfolge geehrt wurden. Diese Feier war ein voller Erfolg. 80 Teilnehmer fanden im Clubraum gerade noch Platz, und die Maultaschen mit Salat haben allen gut geschmeckt. Stellvertretend für alle, die bei den Veranstaltungen geholfen haben, dankte H. Bockelmann Margrit Höring, Ulrike Gut und Helga Bockelmann für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Organisation und Durchführung dieses Festes. Die Ruderhocks fielen im Sommer bei schlechtem Wetter einige Male aus, im Winter, wenn ein Programm geboten wurde, waren sie immer gut besucht Den Jahresabschluss bildete eine interes-

sante Betriebsbesichtigung mit großer Beteiligung bei der Firma Allweier in Überlingen und natürlich das traditionelle Dinneleessen am Tag vor Heilig Abend.

Olaf Gläser berichtete über die Clubfinanzen. Besondere Einzelposten waren die Einnahmen aus dem Sponsoring, die Restzahlungen für die Erweiterung des Damenumkleideraums, Bootsanschaffungen für den Rennsport und die Anschaffung des neuen Vereinsbusses. Die finanzielle Lage des Clubs ist gut, und die Rücklagen reichen zur Finanzierung des vorgesehenen 3. Bauabschnitts. Da wir verpflichtet sind, eine Mindestmenge der Verbandszeitschrift "Rudersport" abzunehmen, appellierte Olaf Gläser an die Mitglieder, durch ein Abonnement des "Rudersport" die Vereinskasse zu entlas-

Bernd Kuhn dankte allen Spendern und dem Sponsor, der Firma Pressol, für die finanzielle Unterstützung sowie allen, die mit oder ohne Vorstandsamt, oft auch im Hintergrund wirkend, geholfen haben, das Vereinsschiff auf Kurs zu halten.

Wie in den vergangenen Jahren verlas Klaus Maier den Bericht der Kassenprüfer, stellte die vorbildliche Arbeit von Olaf Gläser als Finanzvorstand heraus und schlug der Versammlung die Entlastung von Olaf vor, die daraufhin einstimmig erteilt wurde.

Hardy Krämer lobte die gute Arbeit des Gesamtvorstandes und erwähnte ausdrücklich die gute finanzielle Situation des Vereins. Auf seinen Vorschlag hin erfolgte die Entlastung des Gesamtvorstandes ebenfalls einstimmig.

Als Nächstes standen die Vorstandswahlen und die Wahl der Kassenprüfer an. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder hatten sich bereit erklärt, erneut zu kandidieren. Leider war auch in diesem Jahr wieder niemand bereit, die wichtige Aufgabe des Hauswarts zu übernehmen. Gegenvorschläge oder weitere Bewerbungen aus der Versammlung gab es Stellv. Vorsitzender allgem. Bereich: nicht. Über den geschäftsführenden Vor- Hubert Bockelmann, Tel.: 07554 8771, stand wurde satzungsgemäß geheim E-Mail: der_hubert@web.de abgestimmt. Bis auf eine Ausnahme (stellvertretender Vorsitzender für allgemeine Olaf Gläser, Tel.: 07551 932545, Aufgaben – 2 Gegenstimmen) wurden E-Mail: Glaeser@stb-sipplingen.de die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder, der Beirat und die Kassenprüfer einstimmig gewählt.

Der von Olaf Gläser vorgestellte Haushaltsplan für 2006, der neben den normalen Kosten des Vereins die veranschlagten Kosten für den Neubau, Rücklagen für Unvorhergesehenes und einen geringen Betrag flüssiger Mittel Bootswart: Wolfgang Neitzel, zum Jahresschluss ausweist, wurde einstimmig angenommen.

Nun war es an der Zeit, über den nach der Vorstandswahl wichtigsten Tagesord- E-Mail: neuschl@t-online.de nungspunkt, den 3. Bauabschnitt (Ver-

Kantinenwart: Mirko Gläser, größerung des Herrenumkleideraums und ▮ Tel.: 07551 970622 des Clubraums), zu beschließen. Die E-Mail: info@ing-glaeser.de Baukosten sind mit 55.000 € veranschlagt. 31.000 € der Bausumme sind Tel.: 07551 1241, durch den vom Badischen Sportbund für E-Mail: Markus.Bittmann@t-online.de das Gesamtbauvorhaben verbindlich für dieses Jahr zugesagten Zuschuss abgedeckt, so dass aus Vereinsmitteln noch 24.000 € aufzubringen sind. Wie oben | Vertreter der Jugendabteilung: bereits erwähnt, ist die Finanzierung der Baukosten u.a. aus Rücklagen ohne Kreditaufnahme möglich. Fritz Krefeldt fragte, ob im Zuge der Vergrößerung des | Kassenprüfer: Clubraums eine zweite Gaupe vorgese- | Jürgen Herr, Markus Hecht hen sei. Diese Frage brachte Leben in die | Trainer bis dahin ziemlich ruhig verlaufene Versammlung. Es folgte eine lebhafte Debatte über das Für und Wider, über Sinn oder Notwendigkeit einer zweiten Gaupe und die Möglichkeit, die vorhanc/o Bernd Kuhn, dene zu vergrößern. Bernd Kuhn stellte

dann zunächst die grundsätzliche Ausführung des 3. Bauabschnitts, wie zuvor vorgestellt, zur Abstimmung. Einstimmige Annahme. Danach stellte Fritz Krefeldt den Antrag, eine zweite Gaupe einzubauen. Diesen Antrag lehnte die Versammlung auf Empfehlung von Bernd Kuhn mehrheitlich ab, weil die Finanzierung der Mehrkosten nicht geklärt ist. Zum Schluss dankte Bernd Kuhn den Teilnehmern für den auten Verlauf der JHV und wünschte ein erfolgreiches Ruderjahr.

Hubert Bockelmann

Der Neue Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Bernd Kuhn, Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249, E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Erweiterter Vorstand

Breiten- und Fitnessport: Margrit Höring, Tel.: 07551 4415,

E-Mail: mp.hoe-ueb@t.-online.de Ruderwart: Walter Nutz,

Tel.: 07556 50520, E-Mail: w.nutz@t-online.de

Tel.:07551 9499558 E-Mail: w.neitzel@friedrichshafen.de

Festwart: Guntram Neuschl, Tel.: 07551 915981,

Pressewart: Dr. Markus Bittmann

Vertreter der Passiven: Joachim Schaefer, Tel. und Fax: 07551 4714

Markus Hecht,

Tel. 07551 1293 und 01751114348, E-Mail: markus-hecht@gmx.de

Bernd Kuhn, siehe oben

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V. 88662 Überlingen

Breitensport-Programm vom 24. April bis 30. Oktober 2006

montags 16.30 Uhr 18.30 Uhr

Ausbildung für Jugendliche/Kinder Rudern für Erwachsene in Mannschaftsbooten

Anschließend Stammtisch

dienstags

Jugendrudern für Fortgeschrittene 17.00 Uhr 18.30 Uhr Ausbildung für Erwachsene (Grundkurs) Rudern unter Anleitung (Aufbaukurs zum 18.30 Uhr Grundkurs)

mittwochs

Ausbildung für Jugendliche/Kinder 16.30 Uhr Rudern für Erwachsene in Mannschaftsbooten 18.30 Uhr Rudern unter Anleitung (Aufbaukurs zum 18.30 Uhr Grundkurs)

donnerstags

Ausbildung für Jugendliche/Kinder 16.30 Uhr 17.00 Uhr Jugendrudern für Fortgeschrittene 18.30 Uhr Ausbildung für Erwachsene (Grundkurs) Rudern unter Anleitung (Aufbaukurs zum 18.30 Uhr Grundkurs)

freitags 18.00 Uhr

Rudern für Erwachsene in Mannschaftsbooten

20.00 Uhr Ruderhock mit Imbiss

samstags

Ausbildung für Erwachsene (Grundkurs) 10.30 Uhr

Rudern nach Vereinbarung

sonntags,

vormittags

Rudern nach Vereinbarung (Informationen

am Schwarzen Brett

Ausgebildete Ruderinnen und Ruderer dürfen auch zu anderen als den oben aufgeführten Zeiten unter Beachtung der Ruderordnung rudern.

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender und zuständig für alle den Club betreffenden Fragen sowie speziell für den Wettkampfsport: Bernd Kuhn, Tel. 07551 66540

Für Informationen zum Gesamtprogramm: Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771

Zuständig für den Breiten- und Fitnessport: Margrit Höring, Tel. 07551 4415

Zuständig für das Jugendrudern: Walter Nutz, Tel. 07556 50520

Zuständig für die Jugendabteilung: Markus Hecht, Tel. 07551 1293 und 01751114348

Bootshaus am Strandweg – Tel. 07551 4962

Informationen: Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Ruderausfahrten erfolgen durch Aushang im Bootshaus. Veröffentlichungen im Südkurier und im Hallo Ü sowie unter www.Ueberlinger-Ruderclub.de

Wanderfahrten: Mehrtägige Wanderfahrten sind 1 Woche vorher beim Vorstand mit Nennung des verantwortlichen Fahrtenleiters anzumelden.

Ruderhock: Für die Durchführung eines Ruderhocks mit Imbiss werden für 2 Personen je 2 Arbeitsstunden angerechnet. Termine bitte in die Liste am Schwarzen Brett eintragen.

Programm für die Rudersaison 2006

Freitag, 07. 04. 19.30 Uhr

Ruderhock mit Programm

Freitag, 21. 04. 18.30 Uhr

Information zur Ruderausbildung für Erwachsene

Samstag, 22. 04. 9.00 Uhr

Arbeitseinsatz auf dem Bootshausgelände

Sonntag, 23. 04. 8.30 Uhr

Anrudern - gemeinsame Ausfahrt 11.00 Uhr, Frühstück im Bootshaus

Sonntag, 07. 05. 8.30 Uhr

Maiausfahrt

Mi. - So., 24. 05. - 28. 05.

Wanderfahrt mit dem Hildesheimer RC auf der Weser Einzelheiten am Schwarzen Brett und im Internet

Freitag, 09. 06. 19.00 Uhr

Mondscheinausfahrt mit Anlegen unterwegs

Freitag, 07. 07. 19.00 Uhr

Mondscheinausfahrt mit Anlegen unterwegs

Samstag, 08. 07.

IRB-Sternfahrt zum Ruderclub Kreuzlingen

Donnerstag, 13. 07. 18.30 Uhr

Steuermannskurs im Bootshaus

Samstag, 15. 07.

Grillfest auf dem Clubgelände

Sa. u. So., 22.07. - 23.07. Landesmeisterschaften in Lauffen

Sonntag, 06. 08. 8.15 Uhr

Ausfahrt mit Anlegen und Frühstück

Sa. u. So., 09./10. 09.

Wanderfahrt nach Radolfzell

Sa. u. So., 30. 09./01. 10. Regatta in Bad Waldsee

Samstag, 07. 10. 9.00 Uhr

Arbeitseinsatz auf dem Bootshausgelände

Sonntag, 08. 10. 14.00 Uhr

Abrudern

Samstag, 18. 11.

Jahresabschlußfeier mit Ehrungen im Bootshaus

Es sind noch weitere Veranstaltungen und Ausfahrten in Planung. Informationen hierzu werden durch Aushänge im Bootshaus, Veröffentlichungen im Südkurier und im Hallo Ü, sowie unter www.Ueberlinger-Ruderclub.de bekanntgegeben.

RUDERZEITUNG ÜRC • NR. 5 • 3. JAHRGANG • SEITE 5





TEUFELSTISCH

Am Dienstag, dem 14. 02.2006 erreichte der Wasserstand des Bodensees einen historischen Tiefstand von 2,29 m (Pegel Konstanz)!

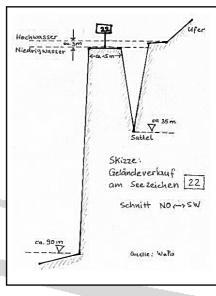
Obwohl es danach wieder regnete, veranstaltete die MS Bodman am darauffolgenden Wochenende total ausgebuchte Sonderfahrten zum Teufelstisch, um diesen einmaligen, seit mehr als 50 Jahren nicht mehr erlebten Anblick zu ermöalichen:

Ein grünschimmerndes Felsplateau, das fast senkrecht 90 m vom Seegrund emporragt, nur ein paar Meter vom ebenfalls senkrecht abfallenden Ufer entfernt!

Wir Ruderer hatten aber gleich die Gelegenheit genutzt und sind noch am Dienstag bei strahlendem Wetter über den See gerudert!

Durch das klare Wasser und die Sonneneinstrahlung konnte man die bizarren Felsen bis in große Tiefe bewundern und bei einer Umrundung des Teufelstisches auch die leicht überhängenden Uferfelsen

Unsere Jugend wagte später am Tag auch noch die Überfahrt und sie traute sich sogar, bei eisigem Wasser den Teufelstisch barfüßig zu betreten – ein Erlebnis, das vielleicht erst wieder in 50 Jahren möglich



Diese Skizze zeigt in grober Form die wirklich unglaubliche Felsformation! Kein Wunder, dass sie eine magische Anziehungskraft ausstrahlt und es unzählige Geschichten, Gerüchte und Legenden

Margrit Höring

Was sonst noch wichtig ist.

Unser neues Ruder-T-Shirt findet guten Anklang und hat sich bewährt. Es besteht aus dem schnell trocknenden "dryrelease" Funktionstrikotstoff aus 85% Polyester und 15% Baumwolle. Es ist unser Wunsch, dass künftig alle Mitglieder das T-Shirt beim Rudern tragen. Wer noch keins hat, kann es für 13 € bei Bernd Kuhn oder Hubert Bockelmann beziehen.

Die Verbandszeitschrift "Rudersport" wurde neu gestaltet. Sie ist attraktiv aufgemacht, enthält interessante Berichte aus unserem Sport und eine Menge wichtiger Informationen zum Sporttreiben ganz allgemein. So erschien z. B. kürzlich ein Bericht über die Folgen des Kenterns bei kaltem Wasser, und zur Zeit erscheint gerade eine 5-teilige Artikelreihe "Grundlagen des Krafttrainings der Älteren". Wir müssen eine Mindestmenge als Pflichtabonnement abnehmen und suchen hierfür Interessenten. Falls Sie ein Abonnement (auch zeitlich befristet) übernehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Bernd Kuhn. Der "Rudersport" erscheint 20 mal pro Jahr und kostet 89,89 € inkl. Versandkosten.

Änderung der Adresse bzw. Bank-verbindung Immer wieder werden uns Postsendun-

gen zurückgegeben mit dem Vermerk , unbekannt verzogen". Auch sind oft die Bankverbindungen falsch, da sich die Bank geändert hat. Wir bitten Sie uns immer über solche Änderungen zu unterrichten, denn das erspart uns eine Menge Zeit und Arbeit.

Ein neuer Vereinsbus

Da die Reparaturkosten des alten Busses im Jahr 2005 enorm zugenommen hatten und auf Dauer nicht mehr finanzierbar erschienen, hat der Vorstand beschlossen. einen neuen Bus anzuschaffen. Die Finanzierung dieses Busses war nur möglich durch die großartige Unterstützung unseres Hauptsponsors, der Firma Pressol, der wir viel zu verdanken haben. Mit dem neuen Bus werden dem Vorstand wenigstens für die Zukunft viele Sorgen abgenommen und er gewährleistet ein sicheres und pünktliches Ankommen unserer Rennruderer zu den jeweiligen Regatten.



Auf dem Bild die Junioren von links nach rechts: Gregor Hutter, Andreas Pleines, Frederick Endres, Steffen Matthias, Davor Nezirovic.

.